

Nachruf auf Prof. Dr. Peter Weber

Das Institut für Geographie trauert um sein Mitglied, den emeritierten Universitätsprofessor für Sozialgeographie Dr. Peter Weber, der am 2. September 2026 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Peter Weber wurde am 13. November 1935 in Attendorn/Sauerland geboren. An der Universität Marburg studierte er Geographie und Französisch. Dort wurde er 1965 promoviert. Als Resultat eines längeren Forschungsaufenthalts legte er 1971 seine Habilitationsschrift über agrargeographische Strukturen in Mittel-Moçambique vor. Im Jahr 1973 folgte er dem Ruf auf den neu eingerichteten Lehrstuhl für Angewandte Sozialgeographie am damaligen Institut für Geographie und Länderkunde der Universität Münster, den er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2001 innehatte.

Peter Weber wirkte mit großem Engagement in Forschung und Lehre sowie in der akademischen Selbstverwaltung. Viele Jahre leitete er das Institut als Geschäftsführender Direktor und engagierte sich als Dekan des Fachbereichs Geowissenschaften. Rund zehn Jahre war er zudem Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Angewandte Geographie Münster e.V..

Sein wissenschaftliches Werk ist von großer thematischer und regionaler Vielfalt geprägt. Es reicht von historischer Siedlungs- und Agrargeographie sowie Entwicklungsgeographie Afrikas, Frankreich, Landeskunde Portugals und peripherer Räume über Forschungen zu Migration und Mobilität, zur Freizeit- und Tourismusgeographie bis hin zur Regional- und angewandten Sozialgeographie Westfalens.

Als Hochschullehrer verstand es Peter Weber in besonderer Weise, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch Neugier und Begeisterung zu wecken. Seine tiefen Fachkenntnisse und seine tiefe Verbundenheit mit Portugal und Frankreich wurden vor allem auf den zahlreichen Exkursionen lebendig, die Generationen von Studierenden nachhaltig geprägt haben. Vielen Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war er ein aufmerksamer Mentor. Als Doktorvater förderte und ermutigte er den wissenschaftlichen Nachwuchs mit großer Zugewandtheit und persönlichem Engagement.

Nach seiner Emeritierung widmete sich Peter Weber mit großer Freude der Malerei. Dabei verband er seine Interessen und Fähigkeiten als Geograph und Künstler, indem er Elemente aus alten geographischen Karten collageartig in seine Kunstwerke integrierte und damit neue, überraschende Perspektiven schuf.

Das Institut für Geographie verliert mit Peter Weber einen hochgeschätzten ehemaligen Kollegen, einen klugen und bedacht agierenden Wissenschaftler und einen den Menschen zugewandten Hochschullehrer.

Für das IfG

Prof. Dr. Iris Dzudzek und AOR Dr. Christian Krajewski